

St. Gallen, 29. Juli 2016

Schweizerische Südostbahn AG
Bahnhofplatz 1a
CH-9001 St. Gallen
Tel. +41 58 580 70 70
Fax +41 58 580 73 33

Tim Büchele
Unternehmensentwicklung
Mitarbeiter
Unternehmenskommunikation
Tel. +41 58 580 73 47
tim.buechele@sob.ch

www.sob.ch

Medienmitteilung

Strecke Samstagern–Biberbrugg am Samstag wieder offen

Das Stellwerk der Schweizerischen Südostbahn AG (SOB) in Schindellegi konnte nach dem Wasserschaden umfassend repariert und wieder schrittweise hochgefahren werden. Die SOB testet nun die einzelnen Relais bzw. Signal- und Barrieresteuerungen auf ihr sicheres Funktionieren und führt deshalb heute Probefahrten durch. Die aktuellen Testresultate sind positiv, sodass der normale Bahnbetrieb ab Samstag früh wieder aufgenommen werden kann.

Die Wiederinbetriebnahme des Stellwerks war sehr aufwändig. Nachdem der Raum des Stellwerks ausgepumpt und getrocknet war, mussten die einzelnen Steuerelemente für Signale und Barrieren kontrolliert werden. Gut die Hälfte dieser 300 Relais konnten die SOB-Mitarbeitenden von Hand reinigen und wieder einsetzen, die andere Hälfte mussten sie ersetzen. Die Stromversorgung und viele andere Komponenten mussten ersetzt werden. Viele Bahnen aus der ganzen Schweiz und die Industrie haben der SOB ihre Teile unkompliziert zur Verfügung gestellt. Danach konnten die einzelnen Signalanlagen Schritt für Schritt wieder in Betrieb genommen werden. Erste Tests und Probefahrten stimmten die Verantwortlichen sehr zuversichtlich, sodass der fahrplanmässige Bahnbetrieb am Samstag wieder aufgenommen werden kann.

Für den sicheren Bahnbetrieb ist die zuverlässige Funktion der Signale zentral. Sie steuern rot und grün für das Lokpersonal, heben und senken die Bahnschranken an den kreuzenden Strassen und helfen der Betriebsführung bei der Überwachung der Züge.

Dank an Reisende und Mitarbeitende

Durch den Streckenunterbruch haben zahlreiche Reisende einen Zeitverlust in Kauf nehmen müssen. Die SOB entschuldigt sich bei den Bahnkundinnen und Bahnkunden für die entstandenen Unannehmlichkeiten. «Trotz einiger negativer Reaktionen sind wir auf viel Verständnis für das Naturereignis bei unseren Bahnreisenden gestossen», sagt Markus Barth, Geschäftsleitungsmitglied der SOB, «das zeigt uns, dass sich das grosse Engagement unserer Mitarbeitenden, die Überstunden geleistet, aus den Ferien geholt wurden und mehrschichtig gearbeitet haben, gelohnt hat. Ihnen gebührt ebenfalls ein grosser Dank.»

Zeichen inkl. Leerzeichen: 2'172